



Trinkwasser in Österreich

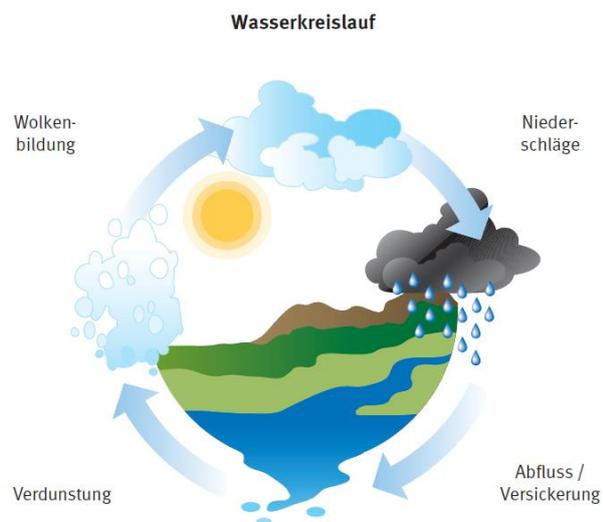
In diesem Dokument sind einige wichtige Fakten zum Thema Trinkwasser und Trinkwasserverbrauch in Österreich zusammengefasst. Lese den Text sorgfältig durch.

Wasserressourcen in Österreich

Österreich ist grundsätzlich ein wasserreiches Land, wobei die Wasserressourcen unterschiedlich verteilt sind. Nimmt man den Niederschlag (Regen) und den Zufluss von Wasser aus den benachbarten Ländern zusammen, so ergibt sich für Österreich ein Trinkwasserangebot von ca. 118 Milliarden m³/Jahr. Zieht man davon die Verdunstung ab, bleiben theoretisch 76,4 Mrd. m³ für den Wasserbedarf in Österreich verfügbar. Der gesamte Wasserbedarf liegt derzeit bei 2,19 Mrd. m³. Etwa 69% davon werden in der Industrie verbraucht, 6% in der Landwirtschaft und 25% in Haushalten.

Wasser ist in Österreich in unterschiedlichen Formen gespeichert. Die Wasserreserven belaufen sich auf insgesamt 122,5km³. Davon entfallen 80km³ auf Grundwasser¹. Natürliche Seen speichern 18km³ Wasser und auf Gletschereis entfallen 13km³. 1,5km³ werden in künstlichen Speichern aufbewahrt und 10km³ entfallen auf Bodenwasser².

Wasser kann nicht, im Sinne von „für andere Zwecke aufbewahren“, gespart werden. Es befindet sich im Wasserkreislauf ständig in Bewegung. In diesem „ewigen“ Kreislauf von Verdunstung, Transport durch Wind, Niederschlag, Abfluss, Versickerung und neuerlicher Verdunstung wird die Wassermenge in Summe nicht verändert – die Wassermenge auf unserer Erde bleibt also konstant. Die Menschen entnehmen das benötigte Wasser aus dem Wasserkreislauf und führen es nach dem Gebrauch wieder dem Wasserkreislauf zu. Daher sollten wir eigentlich von Wassergebrauch und nicht von Wasserverbrauch sprechen.



Entscheidend ist jedoch, dass der regionale Wasserhaushalt im Gleichgewicht bleibt. Darum ist es wichtig, darauf zu achten, dass nicht mehr Wasser verwendet wird, als auf natürlichem Wege wieder nachkommt. Sinnvoller Umgang mit der Ressource Wasser ist notwendig, um auch künftigen Generationen Trinkwasser in ausreichender Quantität und einwandfreier Qualität zu sichern.

¹ Als Grundwasser bezeichnet man unterirdisches Wasser, das die Hohlräume unter der Erde ausfüllt.

² Bodenwasser ist jenes Wasser, das als Teil der Erde (des Bodens) gebunden ist.



Trinkwasserverbrauch in Österreich

Laut ÖVGW Statistik wurden im Jahr 2016 in Österreich durchschnittlich folgende Mengen an Trinkwasser von jeder EinwohnerIn pro Tag verbraucht.

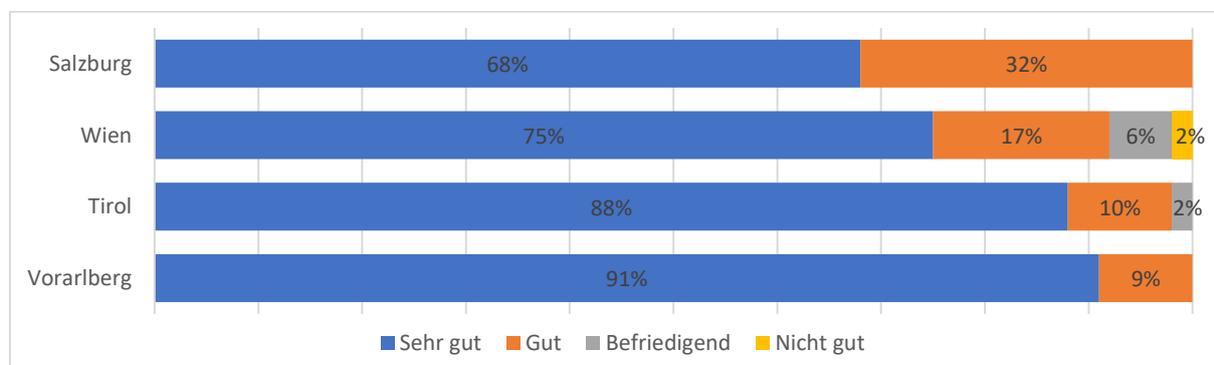
Bereich	Menge
Außenbereich: Pool	6,5 l
Außenbereich: Pflanzen, etc.	11,7 l
Geschirrspüler	2,6 l
Waschmaschine	13 l
WC	32,5 l
Badewanne	3,9 l
Dusche	24,7 l
Wasserhahn (Küche, Bad, WC, etc.)	35,1 l

Ohne ausgeprägten Außenbereich bzw. Pool reduziert sich der Haushaltsverbrauch auf 111,8 Liter pro EinwohnerIn und Tag. Man sieht also, dass Pools sehr viel wertvolles Trinkwasser verbrauchen. Darum kommt es auch immer wieder – vor allem natürlich in heißen Sommern – zu vorübergehenden Pool-befüll-Verboten. Die Tabelle zeigt des Weiteren, dass ein Großteil des Wassers für die Hygiene verwendet wird. Hier besteht somit auch das größte Einsparungspotenzial: wassersparend duschen, die Wasserspar-Taste an der WC Spülung verwenden, oder beim Zähneputzen nicht das Wasser laufen lassen, sind nur einige wenige Einsparungsmöglichkeiten.

Trinkwasserqualität in Österreich

Der AQA-Wasserreport ist die größte Studie zum Thema Trinkwasser in Österreich. Erhoben wird die Qualität des österreichischen Trinkwassers aus Sicht der Bürger. Die Beurteilung erfolgt dabei nach dem Schulnotensystem von 1 (sehr gut) bis 5 (überhaupt nicht gut). Von den insgesamt 1000 Befragten ÖsterreicherInnen sagten 630, sie fänden das Trinkwasser in Österreich sehr gut (1). 260 finden das Trinkwasser immerhin noch gut (2). 80 befanden die Trinkwasserqualität als befriedigend (3) und nur 20 als nicht gut (4). Keine TeilnehmerIn befand das Trinkwasser für überhaupt nicht gut (5). Diese Ergebnisse zeigen, dass wir in Österreich das Glück haben, nicht nur ausreichende Trinkwasserreserven zu haben, sondern außerdem noch in ausreichender Trinkwasserqualität.

Betrachtet man die Trinkwasserqualität nach Bundesland, so ergibt sich folgendes Bild für die Bundesländer mit den besten Werten:



Für Vorarlberg ergibt sich ein Mittelwert von 1,1, für Tirol ein Mittelwert von 1,2, und für Wien und Salzburg ein Mittelwert von 1,3. Insgesamt ergibt sich über alle Bundesländer ein Mittelwert von immerhin 1,5.



Tatsächlicher Wasserverbrauch

Alle bisherigen in diesem Text angegebenen Daten zum Trinkwasserverbrauch beziehen sich darauf, was jeder Mensch aktiv an Wasser verbraucht. Tatsächlich verbrauchen wir aber täglich rund 30-mal so viel Wasser.

Während der Wasserverbrauch in Österreich (wie in vielen anderen Industrieländern) immer weniger wird – vor allem aufgrund moderner wassersparender Haushaltsgeräte – steigt der weltweite Wasserverbrauch immer weiter. Doch woran liegt das? In Österreich werden nur 6% der Wasserressourcen für die Landwirtschaft verwendet. Darum müssen viele Lebensmittel importiert werden (z.B. aus Paradeiser aus Spanien). In den Ländern aus denen importiert wird, ist darum der Wasseranteil der für die Landwirtschaft benötigt wird deutlich höher und steigt aufgrund von steigenden Temperaturen immer weiter. Während in Österreich 6% des benötigten Trinkwassers für Landwirtschaft, 69% für Industrie und 25% für private Haushalte verwendet werden, sind es weltweit 70% für Landwirtschaft, 22% für Industrie und nur 6% für Haushalte.

In Spanien, einem von Trockenheit geprägten Land mit ungünstigen Wasserverhältnissen, wird ein Großteil der Obst- und -Gemüseprodukte für den europäischen Markt angebaut. Etwa drei Viertel des gesamten Wasserverbrauchs Spaniens verursacht die Agrarindustrie. Eine Analyse des Gemüseanbaus im süd-spanischen Andalusien durch den WWF zeigt, dass dort für ein Kilogramm Paradeiser im Durchschnitt 64 Liter Wasser benötigt werden. In Marokko sind es 98 Liter, in Süditalien sogar 115 Liter. Und obwohl in den andalusischen Agrarbetrieben bereits moderne wassersparende Berieselungssysteme eingesetzt werden, sinken die Grundwasserspeicher jedes Jahr weiter ab. Andalusien gehört zu jenen Gebieten, welche die Auswirkungen des Wasserraubbaus schon jetzt zu spüren bekommen.

Die 130 Liter Wasser die wir täglich brauchen sind nur ein Bruchteil des Wassers, das wir tatsächlich verbrauchen. Die Produktion von 1kg Rindfleisch summiert sich beispielsweise auf 15.000 Liter (Tränken der Tiere, Bewässerung der Futterpflanzen), für 1kg Getreide sind es etwa 1.500 Liter und für ein Frühstücksei 196 Liter. Auch bei der Herstellung von anderen Produkten wird viel Wasser verbraucht. Zum Beispiel verbraucht die Herstellung eines Baumwoll-T-Shirts 4.100 Liter Wasser, die eines Autos bis zu 400.000 Liter. Somit brauchen wir beim Kauf jedes der oben genannten Produkte sogenanntes „virtuelles Wasser“ mit.



Abbildung 1: Wasserverbrauch bei der Produktion³

Somit summiert sich der Wasserverbrauch in Österreich auf 4.377 Liter pro Kopf und Tag. Davon entfallen über 80 Prozent auf landwirtschaftliche Produkte und etwa 14 Prozent auf industrielle.

³ Bildquelle: <https://www.konsument.at/wasser062017?pn=2>